



Bild: Trösch

Ein teures und zeitaufwendiges Genehmigungsverfahren entfällt beim „Swisswall“-System komplett

Rahmenlose Glasfassaden:

Zugelassenes System

Mit der bauaufsichtlichen Zulassung für das „Swisswall“-Punkthalte-System von Glas Trösch soll die Umsetzung rahmenloser Glasfassaden künftig noch einfacher werden.

Mit „Swisswall“ bietet Trösch nun ein zugelassenes Komplettsystem, bei dem alle Komponenten vom Punkthalter bis zum Glas genauestens aufeinander abgestimmt sind. Im Unterschied zu herkömmlichen Punkthalte-Systemen fangen hier die Punkthalter nicht nur sämtliche vertikalen und horizontalen Krafteinwirkungen auf, sondern können mit dem patentierten Ausgleichsystem auch in der Tiefe flexibel an die Unterkonstruktion

angepasst werden. Zudem ist die Zulassung nicht auf bestimmte Größen der Glaselemente beschränkt. Es können Fassaden auch mit sehr großen Glaselementen realisiert werden.

„Swisswall“ wurde speziell für die Konstruktion von rahmenlosen Fassaden konzipiert. Die einzelnen Glasscheiben werden in vier bis sechs Punkten je nach Größe und Beanspruchung des Elements gehalten. Jede Halterung verfügt über ein Kugelgelenk, das eine spannungsreduzierte Verformung des Glases

unter Belastung zulässt. Über ein patentiertes System ist die Halterung zudem auch in der Tiefe an die Unterkonstruktion anpassbar, so dass Unebenheiten im Unterbau jederzeit ausgeglichen werden können.

Das Gewicht der Fassadenelemente wird nur über die beiden obersten Punkthalter getragen. Die restlichen Punkthalter übernehmen lediglich die horizontale Windlast.



Glas Trösch Beratungs-GmbH
89079 Ulm
Tel. (07 31) 40 96-0
info@glastroesch.de
www.glastroesch.de